

## Ehrenamtspreis für die Gute Seele im Haus der Natur

Mitte November fand in Bargteheide die diesjährige Preisverleihung der Bürgerstiftung Region Ahrensburg statt. Alle vier Preisträger kamen aus dem Bereich Natur, Umwelt und Gesundheit. Darunter wurde einer als Hauptpreisträger besonders geehrt: Hermann Kramp! Die Hauptrede wurde von Umwelt-Staatssekretärin Dr. Silke Schneider gehalten, die Laudatio von Stefan Kühl, Vorsitzender des Kreisjugendrings Stormarn e.V., drucken wir hier ab:

„Bevor ich die Ehre habe, den Gewinner des Ehrenamtspreises vorstellen zu dürfen, möchte ich mich bei allen Nominierten bedanken. Alle zeigen tagtäglich ein besonderes und vorbildhaftes Engagement. Einer jedoch stach für die Jury, wenn es auch knapp war, das darf ich verraten, ein Stück hervor: Hermann Kramp, der jeden Tag im Haus der Natur in Ahrensburg ehrenamtlich hilft.“

Hermann Kramp ist ein Mann, der lange durchhält. Seit 50 Jahren wohnt er in seiner Wohnung, 40 Jahre lang war er im Sportverein aktiv, 31 Jahre lang hat er am gleichen Arbeitsplatz gearbeitet. Nach 48 Jahren Berufsleben ging er dann im Jahr 2000 in Rente. Eine Pause gönnte er sich aber nicht. Schon eine Woche danach fing er als ehrenamtlicher Helfer beim Verein Jordsand an. Den Plan hatte er schon lange. Seit 1977 ungefähr.

Als gelernter Schlosser kann er hier an allen Baustellen helfen. „Mädchen für alles“ eben. Sein Reich ist deswegen auch die Werkstatt, in der er Dinge repariert, andere Dinge baut oder das Material für die vielen Einsätze des Vereins auf den umliegenden Inseln zusammenstellt. Auf eben diesen Inseln braucht es natürlich auch handwerkliche Hilfe. Und so hat Hermann Kramp auch die meisten schon besucht.

„Mädchen für alles“ zu sein heißt auch, unverzichtbar zu sein. Müssen die Teiche abgelassen werden, ist das seine Aufgabe. Müssen Tiere gefüttert, verkauft, gekauft oder gepflegt werden, ist das auch seine Aufgabe. Und knurrt dem Team im Haus der Natur in Ahrensburg der Magen, dann greift er auch einmal zum Kochlöffel.



Umwelt-Staatssekretärin Dr. Silke Schneider überreicht den Ehrenamtspreis an Hermann Kramp.

Foto: Bettina Albrod

Circa sechseinhalb Stunden sind das am Tag. Da komme ich in 14 Jahren auf ungefähr 22.000 freiwillige Arbeitsstunden. Unbezahlt und, das ist das wichtigste, mit Spaß bei der Arbeit. Wie viele Stunden es genau sind, kann Hermann Kramp uns ganz genau sagen. Seit 14 Jahren führt er nämlich Tagebuch darüber, welche Aufgaben er jeden Tag gemeistert hat.

Mittlerweile ist Hermann Kramp der festeste Bestandteil der „Familie Jordsand“. Das Haus ist irgendwie ein bisschen auch sein Haus. Die Hühner sind auf eine Weise irgendwie auch seine Hühner und so ist es natürlich klar, dass viel Herzblut in der Arbeit steckt.

Hermann Kramp ist aber nicht nur handwerklich begabt und deswegen eine große Hilfe für den Verein Jordsand und damit für den Naturschutz. Er ist auch pädagogisch begabt. Die jungen, freiwilligen Helfer des Vereins werden nicht zuletzt auch von ihm ausgebildet. Und nicht nur diese: auch Bewohner aus einer sozialtherapeutischen Wohngemeinschaft sind vor Ort, um im Park zu helfen.

Ehemalige Freiwillige melden sich bei ihm und können sich gleich an die vielen schönen, wahrscheinlich auch anstrengenden Arbeiten mit ihm erinnern. Eben fast eine wirkliche Familie.

Als kleine Anekdote kann ich erzählen: Als ich in das Haus der Natur fuhr, um mein Gespräch mit Herrn Kramp zu führen, traf ich zunächst auf verwunderte Augen. „Herr Kramp? Sicher, dass Sie im Haus der Natur richtig sind?“ Nach kurzer gemeinsamer Überlegung und einiger Beschreibung zündete der Funke. Hermann musste es sein! Wer spricht sich in einer Familie schon mit dem Nachnamen an? Und, jetzt sollte die Begleitung von unserem Preisträger kurz weghören, so schlimm findet er es auch gar nicht, wenn die jungen freiwilligen Helfer, sei es aus Versehen oder als Scherz, „Opa“ zu ihm sagen.

Für 14 Jahre Ehrenamt im Natur- und Umweltschutz kann die Gesellschaft sich nur bedanken. Ich jedenfalls bedanke mich sehr für dieses Engagement! Und ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zum Ehrenamtspreis. Bitte machen Sie weiter so!“